



## Institut für Katholische Theologie

„Das in Artikel 5 Abs. 2 Satz 4 des Konkordats bezeichnete Institut der Hochschule Vechta nimmt für sein Fachgebiet die Aufgaben einer Fakultät wahr“ (NHG, § 54 Abs. 1 Satz 1).

### Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Elmar Kos  
 Telefon: 04441 15-392  
 E-mail: elmar.kos@uni-vechta.de

Prof. Dr. Raimund Lachner, Stellvertreter des Direktors  
 Telefon: 04441 15-402  
 E-mail: raimund.lachner@uni-vechta.de

### Sekretariat

Petra Blömer  
 Gerda Büssing  
 Telefon: 04441 15-401  
 Telefax: 04441 15-449  
 E-mail: petra.bloemer@uni-vechta.de  
 gerda.buessing@uni-vechta.de  
 kt@uni-vechta.de

### Homepage

<http://www.uni-vechta.de/katholische-theologie/home/>

### Anschrift

Universität Vechta  
 Institut für Katholische Theologie  
 Postfach 1553, D-49364 Vechta  
 Driverstraße 28, D-49377 Vechta (Besuchsadresse)

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Mitglieder des Instituts .....	5
Studiengänge .....	6
Statistisches .....	10
Lehr- und Forschungstätigkeit der Institutsmitglieder sowie der Lehrbeauftragten .....	11
Lehrtätigkeit der hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück an der Universität Vechta .....	48
Vechtaer Beiträge zur Theologie .....	50
Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg .....	53
Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück .....	54
Bisher erschienene Tätigkeitsberichte .....	55

## Vorwort

Der Bericht für das Jahr 2015 dokumentiert die Leistungen des Instituts für Katholische Theologie (IKT) der Universität Vechta in Forschung und Lehre für den Zeitraum vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2015.

In dieser Zeit waren neben den aktiven Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen auch emeritierte bzw. in den Ruhestand versetzte Professoren tätig, die weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum Institutslieben geleistet haben, für den das IKT den Kollegen sehr dankbar ist.

Im Verlauf des Jahres 2015 hat das Institut die Ausschreibung und die ersten Schritte zur Besetzung einer Juniorprofessur und einer Lehrkraft für besondere Aufgaben unternommen. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge können wir zuversichtlich sein, mit diesen beiden Stellen nicht nur die Lehre im Bereich Fachdidaktik auf eine solide Grundlage stellen zu können, sondern auch inspirierende Anregungen zu neuen Forschungsperspektiven und zusätzliche Forschungsprojekte in unserem Institut ansiedeln zu können.

Die Forschungsarbeiten des IKT erstrecken sich je nach den entsprechenden Zielen auf verschiedene Forschungsformate. Das ist zunächst die klassische Einzelforschung (Monographien, Textausgaben, Kommentare). Sie pflegt die unabdingbare Grundlagenforschung, die die Kontinuität in den individuellen Forschungsprofilen garantiert und langfristige Ergebnisse erzielt. Daneben zeigt die internationale interdisziplinäre Austauschforschung (vor allem Projekte und Kongressaktivität) die Aktualität und die Polyvalenz der Theologie. Die Mitwirkung an Sammelbänden (Aufsätze) dokumentiert die Vernetzung des theologischen Standortes Vechta im Kontext des internationalen akademischen Diskurses. Dies wird auch durch die ausgeprägte Vortragstätigkeit deutlich, die sowohl auf wissenschaftlichen Tagungen als auch im Bereich der Erwachsenenbildung stattfindet.

Hinter den in diesem Tätigkeitsbericht gesammelten Daten und Fakten verbirgt sich das Engagement aller Mitglieder des Instituts, das authentisch im Leben verankert ist und lebendig vermittelt wird. Deshalb danke ich allen Lehrenden sehr – Professoren, Wiss. Mitarbeiterinnen und Lehrbeauftragten – die in vielfältiger Weise mit ihrer Arbeit das Institut prägen und voranbringen. Ich danke auch allen Studierenden und ihrer Vertretung, dem Fachrat. Wir alle genießen den sehr vertrauensvollen Umgang

miteinander, der auch bei unterschiedlichen Positionen immer eine konstruktive Entscheidungsfindung gewährleistet. Dazu trägt der Fachrat maßgeblich bei.

Vor allem aber danke ich sehr herzlich im Namen des ganzen Instituts unseren beiden Sekretärinnen, Frau Büssing und Frau Blömer. Beide prägen mit ihrer ruhigen und freundlichen Art die Atmosphäre im Institut ganz entscheidend. Die stets zuverlässige Vorbereitung und Begleitung aller Aufgaben der Selbstverwaltung entlasten die Lehrenden und speziell den Direktor sehr. Deshalb bin ich ganz persönlich als Direktor beiden sehr dankbar für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir alle verdanken Frau Blömer und Frau Büssing, dass das Institut nicht nur ein angenehmer Ort der Arbeit ist, sondern auch ein Ort der freundlichen und humorvollen Begegnung ist.

Mit diesem Dank sei auch mein herzlicher Wunsch verbunden, dass die kommende Zeit dem Institut für Katholische Theologie weiteres Gedeihen, neue Ziele und in allem weiterhin viel Erfolg bringe.

Prof. Dr. Elmar Kos  
Direktor

## Mitglieder des Instituts

### Geschäftsführender Direktor:

Prof. Dr. Elmar Kos

### Stellvertreter des Direktors:

Prof. Dr. theol., Dr. theol. habil. Raimund Lachner

### Institutsrat:

Prof. Dr. theol., habil., Elmar Kos  
Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner  
Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini  
Prof. Dr. theol., habil., Egon Spiegel  
Saskia Breuer (Wiss. Mitarbeiterin)  
Gerda Büssing (MTV)  
Johannes Michalak (Studierende)

### Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:

Prof. Dr. theol., habil., Elmar Kos  
Prof. Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner  
Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini  
Dr. theol. Janine Redemann, Wiss. Mitarbeiterin  
Saskia Breuer, Wiss. Mitarbeiterin  
Prof. Dr. theol., habil., Egon Spiegel

### Emeritierter Professor:

Prof. Dr. phil. Ralph Sauer (em. seit 01.04.1997)

### In den Ruhestand versetzte Professoren:

Prof. Dr. theol. Manfred Balkenohl (i. R. seit 01.10.2001)  
Prof. Dr. theol. habil., Litt. D. Karl Willigis Eckermann (i. R. seit 01.04.2000)  
Prälat Prof. Dr. theol. Lic. theol. et phil. Friedrich Janssen (i. R. seit 01.10.2000)  
apl. Prof. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch (i. R. seit 31.01.2011)  
Abt Prof. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergaßmair (i. R. seit 01.10.2006)

## Studiengänge

Im Institut für Katholische Theologie werden folgende Studiengänge betreut:

- Bachelorstudiengang Combined Studies (BA CS)
- Studiengang Master of Education (M. Ed.)
- Studiengang BA CS Kulturwissenschaften
- Studiengang MA Kultureller Wandel
- Masterstudiengang „Ökumene und Religionen“ der Universität Oldenburg

Der Studiengang wird vom Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Universität Oldenburg organisiert. Für diesen Studiengang wurde 2009 zwischen der Universität Oldenburg und der Hochschule Vechta ein Kooperationsvertrag abgeschlossen.

## Bachelorstudiengang Combined Studies (BA CS):

### Modulübersicht des Faches Katholische Theologie

KT-1: Einführung in die Systematische Theologie: Fundamentalthologie – Dogmatik – Moralthologie

- 1.1 Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentalthologie
- 1.2 Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik
- 1.3 Grundfragen der Moralthologie

KT-2: Einführung in die Biblische und in die Historische Theologie

- 2.1 Das Alte Testament: Strukturen und Zugänge
- 2.2 Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft
- 2.3 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick

KT-3: Einführung in die Praktische Theologie

- 3.1 Religiosität/Religion als Kernthema der Religionspädagogik
- 3.2 Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik
- 3.3 Fachdidaktische Grundfragen

KT-4: Differenzierte Bibelexegese

- 4.1 Exegese und Theologie des Alten Testaments
- 4.2 Exegese und Theologie des Neuen Testaments
- 4.3 Ausgewählte Themen aus dem Neuen Testament

KT-5: Gott – Jesus Christus – Erlösung

- 5.1 Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments
- 5.2 Gottes- und Trinitätslehre

**KT-6: Christliches Menschen- und Weltbild**

- 6.1 Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie
- 6.2 Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive
- 6.3 Menschen- und Weltbilder der Friedenswissenschaft

**KT-7: Kirche – Sakramente – Weltverantwortung**

- 7.1 Sakramententheologie
- 7.2 Fundamentaltheologische und dogmatische Ekklesiologie
- 7.3 Verantwortung für das menschliche Leben. Grundfragen der Bioethik bzw. Brauchen wir Gott für die Moral?

**KT-8: Ökumene – Weltreligionen – Christliche Identität**

- 8.1 Ausgewählte Themen des ökumenischen Dialogs
- 8.2 Ausgewählte Themen des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen
- 8.3 Orientierung durch Tugenden? bzw. Das Gewissen – subjektive Willkür oder objektive Norm?

**KT-9: Christlicher Glaube und moderne Gesellschaft**

- 9.1 Kirchengeschichtliche Dimensionen des christlichen Glaubens unter besonderer Berücksichtigung der Neuzeit
- 9.2 Postchristliche Moral? bzw. Grundfragen der Medienethik bzw. Religion und Moral im Film
- 9.3 Das Verhältnis von christlichem Glauben und moderner Gesellschaft

**KT-10: Fachdidaktik I**

- 10.1 Liturgische Bildung
- 10.2 Ökumenisches und interreligiöses Lernen

**KT-11: Fachdidaktik II**

- 11.1 Bibeldidaktik
- 11.2 Ästhetische Bildung

**Studiengang Master of Education (M. Ed.):****Modulübersicht des Faches Katholische Theologie****Teilstudiengang Katholische Religion im M.Ed. Grundschule****KTM-1: Fachdidaktik Grundschule im Horizont theologischer Bildung**

- 1.1 Didaktik des Religionsunterrichts in der Grundschule
- 1.2 Praxis des Religionsunterrichts in der Grundschule
- 1.3 Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen

**Projektband und Praxisphase im Teilstudiengang Katholische Religion****Betreuung der Praxisphase im Fach Katholische Religion**

Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion  
Begleitung und Auswertung der Praxisphase im Fach Katholische Religion  
Praxisblock im Umfang von 18 Unterrichtswochen

**Betreuung des Projektbandes im Fach Katholische Religion**

Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion  
Begleitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion  
Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion

**Teilstudiengang Katholische Religion im M.Ed. Haupt-, Real- und Oberschule****KTM-1: Fachdidaktik Haupt-, Real- und Oberschule im Horizont theologischer Bildung**

- 1.1 Didaktik des Religionsunterrichts in der Haupt-, Real- und Oberschule
- 1.2 Praxis des Religionsunterrichts in der Haupt-, Real- und Oberschule
- 1.3 Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen

**Projektband und Praxisphase im Teilstudiengang Katholische Religion****Betreuung der Praxisphase im Fach Katholische Religion**

Vorbereitung der Praxisphase im Fach Katholische Religion  
Begleitung und Auswertung der Praxisphase im Fach Katholische Religion  
Praxisblock von fünf Monaten

**Betreuung des Projektbandes im Fach Katholische Religion**

Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Katholische Religion  
Begleitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion  
Nachbereitung des Projektbandes im Fach Katholische Religion

**Statistisches****1. Studierendenstatistik****Wintersemester 2015/16**

Bachelor Combined Studies (BA CS):	157
Master of Education (M.Ed.)	40
Master of Education (M.Ed.) (alte PO)	1
Insgesamt: 198 Studierende	

**2. Prüfungen**

Abschlüsse im Bachelor Combined Studies (BA CS) und im Master of Education (M.Ed.)

Wintersemester 2014/15	18
Sommersemester 2015	33

**Lehr- und Forschungstätigkeit der Institutsmitglieder sowie der Lehrbeauftragten**

## BIBLISCHE THEOLOGIE: EXEGESE DES NEUEN TESTAMENTS

**Prof. Dott. Dr. Lic. theol. Silvia Pellegrini**

Driverstraße 28, Raum N 122, 49377 Vechta  
Telefon: 04441 15-408 dienstlich / 0541 80089402 privat  
E-Mail: silvia.pellegrini@uni-vechta.de

### Forschungsschwerpunkte

- Methodologie neutestamentlicher Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments
- Textsemiotik / Lesetheorien
- Markusevangelium / Johannesevangelium
- Koptische Texte aus Nag Hammadi / Apokryphen
- Gender Studies und das Neue Testament

### Projekte

- „Der zweite Thessalonicherbrief“ für die Reihe *Novum Testamentum Patristicum*: Ein patristischer Kommentar zum Neuen Testament (Hg. von Andreas Merkt, Tobias Nicklas und Joseph Verheyden), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht  
Auslegen, wie wir es verstehen, und verstehen, wie die Väter ausgelegt hatten: Unter diesem Motto könnte man das Ziel des interdisziplinären Projektes *Novum Testamentum Patristicum* erfassen. Diese innovative und breit angelegte Forschung verbindet die patristische mit der neutestamentlichen Exegese unter der hermeneutischen Zielsetzung, ein fundiertes, reflektiertes, aus dem Schatz der kirchenväterlichen Auslegung gewachsenes und kompetentes Textverständnis zu ergründen. Dieses Ergebnis soll dem Leser: (1) ein tiefgründiges, klares Textverständnis vermitteln, (2) eine erweiterte, aus der Perspektive der neutestamentlichen Wissenschaft reflektierte Kompetenz für die kirchenväterliche Auslegung bieten, und (3) eine vollständige, nur hier verfügbare Dokumentation der dieser Recherche zugrundeliegenden Quellen vom 1. Jh. n. Chr. bis zum 9. Jh. n. Chr. vorlegen.

### 1 Zweitgutachten.

#### Sommersemester 2015

#### 3 Erstgutachten:

- Die erzählerische Christologie in den Semeia des vierten Evangeliums
- Die Taufe im Neuen Testament: Entstehung, Entwicklung und Theologie
- Die theologische Botschaft der Frauengestalten im Johannesevangelium

#### Herausgeberschaft

- Mitherausgeberin der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)

#### Wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Associazione Biblica Italiana (ABI)
- Mitglied des Vereins zur Förderung des Seminars für Katholische Theologie an der Freien Universität Berlin e. V.
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (ET), Deutsche Sektion
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen (ESWTR)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentler (AKN)
- Mitglied der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS)

Die realisierte Interdisziplinarität zeigt sich in je einem Beitrag zum Neuen Testament (Punkt 1), zur theologischen Hermeneutik (Punkt 2) und zur Kirchengeschichte (Punkt 3), die im Kommentar harmonisch ineinandergreifen.

Nicht nur eine hochwertige Textauslegung, sondern auch der Anspruch auf Vollständigkeit in der Eruierung der Quellen kennzeichnet die Qualität dieses Projektes. Zum ersten Mal wird hier sowohl Neutestamentlern als auch Kirchengeschichtlern und jeder/m Theologin/-en eine Fülle an ansonsten unübersichtlichem Material aus der patristischen Auslegung des Neuen Testaments zur Verfügung gestellt, geordnet, erklärt und ausgewertet.

### Publikation

Pellegrini, Silvia: „Nameless Women in the Canonical Gospels“, in: Navarro Puerto, Mercedes / Perroni, Marinella (Hrsg.), *The Bible and Women. New Testament. Volume 2.1: Gospels: Narrative and History*, Atlanta (USA): SBL Press 2015, 387-429

### Lehrveranstaltungen

#### Wintersemester 2014/15

- Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments (Vorlesung)
- Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft (Seminar)
- Der biblische Hintergrund der Eucharistie. Grundlage einer Glaubensgemeinschaft und einer Erinnerungskultur (Seminar)

#### Sommersemester 2015

- Der Galaterbrief (Vorlesung)
- ὁ ἔσχατος Ἀδάμ (1 Kor 15,45): Jesus und das Menschenbild der neutestamentlichen Anthropologie (Seminar)

### Prüfungen

#### Wintersemester 2014/15

48 Klausuren, 57 mündliche Prüfungen

#### Sommersemester 2015

32 Hausarbeiten, 3 Seminararbeiten

### Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

#### Wintersemester 2014/15

### Saskia Breuer, Wiss. Mitarbeiterin

Driverstraße 28, Raum N 125, 49377 Vechta  
Telefon: 04441 15-407  
E-Mail: saskia.breuer@uni-vechta.de

### Forschungsschwerpunkt

Promotionsprojekt „Das soteriologische Programm in den Wundererzählungen des Markusevangeliums: Christologie als Erzählungsprinzip“ (Arbeitstitel)

### Lehrveranstaltungen

#### Sommersemester 2015

- Altgriechisch – Klassisches und Biblisches: II. Einführung in das biblische Koiné-Griechisch (Seminar)

#### Wintersemester 2015/16

- Grundkurs Biblische Theologie (Seminar – Universität Osnabrück)

### Prüfungen

#### Sommersemester 2015

Mündliche und schriftliche Prüfungen: je 7  
Protokollantin bei mündlichen Prüfungen: 15

#### Wintersemester 2015/16

79 Klausuren bzw. Teilnahmenachweise, 2 Seminararbeiten

Professor i. R. Dr. theol. habil. Franz Georg Untergassmair

Augustiner-Chorherrenstift Neustift, Neustift 1  
I-39040 Vahrn (Südtirol)

Telefon/Fax: 0039 0472824367

E-Mail: franz-georg.untergassmair@uni-vechta.de /  
untergassmairfg@kloster-neustift.it

## SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: DOGMATIK UND DOGMENGESCHICHTE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG FUNDAMENTALTHEOLOGISCHER FRAGE- STELLUNGEN

Professor Dr. theol. Dr. theol. habil. Raimund Lachner

Driverstraße 28, Raum N 123, 49377 Vechta  
Telefon: 04441 15-402 dienstlich / 04441 937245 privat  
E-Mail: raimund.lachner@uni-vechta.de

### Forschungsschwerpunkte

- Theologie- und Dogmengeschichte
- Theologie des 19. Jahrhunderts
  - Die im Spätherbst 2011 aufgenommene Erforschung der nachgelassenen Vorlesungshandschriften Jakob Frohschammers zur Philosophiegeschichte wurden fortgeführt: Nach dem Abschluss der Transkriptionsarbeiten an der Grundfassung der Handschrift „Geschichte der Griechisch-römischen Philosophie“ im Jahr 2014 erfolgte 2015 die textkritische Transkription und Einarbeitung sämtlicher Texteschübe und Randbemerkungen. Bei der Handschrift „Geschichte der Philosophie des Mittelalters“ wurde 2015 die textkritische Transkription der Texteschübe und Randbemerkungen abgeschlossen. Bei der Vorlesungshandschrift „Ueber die Philosophie Spinoza's“ wurden 2015 alle Texteschübe und Randbemerkungen transkribiert und textkritisch bearbeitet. Inhaltlich sind die drei derzeit in Arbeit befindlichen Handschriften nicht nur von philosophie-, sondern auch von theologie- und besonders von dogmengeschichtlichem Interesse. Insbesondere die Handschrift zur „Geschichte der Philosophie des Mittelalters“ setzt sich mit fundamentaltheologischen und dogmatischen Fragestellungen auseinander, die die philosophisch-theologischen Diskussionen der Neuzeit, speziell des 19. Jahrhunderts, mit ihren einschlägigen wissenschaftlichen Antagonismen deutlich mitgeprägt haben. Geplant ist eine Textkritische Edition der Vorlesungsmanskripte Frohschammers zur Philosophiegeschichte, die die vollständigen Textbestände der drei genannten Autographen, des Manuskriptes „Ueber die Auferstehungslehre des Origenes“ und der sehr umfangreichen, bislang noch unbearbeiteten Handschrift „Philosophiegeschichte“, d.h. die Grundfassungen einschließlich sämtlicher Einschübe und Randbemerkungen enthalten wird und mit einem differenzierten textkritischen Apparat, einem Namen- und einem Sachregister sowie einer wissenschaftlichen Einleitung versehen sein soll. Die Edition versteht sich als

Grundlagenforschung, auf deren Basis weitere philosophische und theologische Forschungen unternommen werden können.

- Grundfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie  
Arbeit an einem Lehrbuch zur Einführung in die Systematische Theologie
- Gegenwartsfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie

### Lehrveranstaltungen

#### Wintersemester 2014/15

- „Gott ist dreifaltig einer“. Gottes- und Trinitätslehre (Vorlesung)
- Gott in den Weltreligionen (Seminar)
- Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (Vorlesung)
- Was kommt nach dem Tod? Eschatologie (Vorlesung)
- Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik (Seminar)

#### Sommersemester 2015

- Die eine Kirche und die vielen Kirchen. Konfessionskunde (Seminar)
- Die Theologie der Sakramente unter besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen Sakramententheologie, der Tauf- und der Eucharistie-theologie (Vorlesung)
- Unsterblichkeit der Seele – Auferstehung der Toten – Reinkarnation. Eschatologische Fragen im Dialog des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen (Seminar)
- Was ist Kirche? Fundamentaltheologische und dogmatische Fragen der Ekklesiologie unter besonderer Berücksichtigung des Zweiten Vatikanischen Konzils (Seminar)

### Prüfungen

#### Wintersemester 2014/15

57 Klausuren, 65 mündliche Prüfungen, 71 Hausarbeiten

#### Sommersemester 2015

106 Hausarbeiten, 81 Klausuren, 3 mündliche Prüfungen

### Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten

#### Wintersemester 2014/15

##### 4 Erstgutachten:

- Das christliche Gottesverständnis und dessen Vermittlung im Religionsunterricht der Grundschule
- Nahtoderfahrungen. Phänomenologie und theologische Relevanz
- Volk Gottes – Sakrament – Communio. Ekklesiologische Perspektiven des Zweiten Vatikanischen Konzils
- Warum lässt uns Gottes Liebe leiden? Philosophische und theologische Zugänge zur Theodizeefrage

##### 3 Zweitgutachten.

#### Sommersemester 2015

##### 7 Erstgutachten:

- Das Sakrament der Ehe und die Frage nach der Wiederheirat Geschiedener in der römisch-katholischen Kirche
- Der Mensch zwischen Hoheit und Niedrigkeit. Ein Beitrag zur Theologischen Anthropologie
- Der Mensch zwischen Hoheit und Niedrigkeit. Aspekte einer theologischen Anthropologie
- Die Theologie der Erbsünde. Biblische und dogmengeschichtliche Aspekte
- „Gott ist dreifaltig einer“. Der communiotheologische Ansatz der Trinitätstheologie bei Gisbert Greshake
- Gott und das Leid
- Gottesbilder. Chancen und Grenzen

##### 12 Zweitgutachten.

### Teilnahme an Tagungen und Kongressen

- 25.-27. Januar 2015: Teilnahme an der Jahresversammlung des Katholisch-Theologischen Fakultätentages in Wiesbaden-Naurod als Delegierter der Institute für Katholische Theologie in Niedersachsen-West
- 15. April 2015: Teilnahme an der Konferenz über Kompetenzen der künftigen Lehrer/innen für katholische Religion an öffentlichen Schulen, Osnabrück
- 17. April 2015: Teilnahme am Symposium „Theologie im Diskurs“, Institut für

Evangelische Theologie und Religionspädagogik, Universität Oldenburg

#### Herausgeberschaften

- Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)
- Schriftleiter der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin (LIT-Verlag)
- Jakob Frohschammer. Nachgelassene Schriften, Tübingen (Narr Francke Attempto Verlag)

#### Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e.V. Deutsche Sektion
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer Theologen Norddeutschlands (AKTN)
- Delegierter der Institute für Katholische Theologie in Niedersachsen-West auf dem Katholisch-Theologischen Fakultätentag

#### Dr. theol. Gabriele Lachner, Lehrbeauftragte

Driverstraße 26, Raum N 103, 49377 Vechta  
 Telefon: 04441 937245 privat  
 E-Mail: gabriele.lachner@uni-vechta.de

#### Forschungsschwerpunkt

Ökumenisch-theologische Theorie und Praxis

#### Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2014/15

Ökumenisch-theologisches Blockseminar: „Wohin steuern die Kirchen? - Programatische Schriften der evangelischen und katholischen Kirche in jüngster Zeit“ (zusammen mit Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek, Institut für Evangelische Theologie der Universität Oldenburg)

#### Professor i. R. Dr. theol. habil., Litt. D. (Villanova University)

##### Karl Willigis Eckermann

Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte

Dominikanerplatz 4, 97070 Würzburg  
 Telefon: 0931 3097-151  
 E-mail: willigis@augustiner.de

#### Forschungsschwerpunkte

- Biographie über Simon Fidati von Cascia
- Geist und Buchstabe. Ein augustinisches Thema und seine Entwicklung während der Reformationszeit
- Gregor von Rimini / Hugolin von Orvieto
- Michael von Massa OESA (1290/94-1337)  
 Edition seiner Schrift: *Libellus de vita domini nostri Jesu Christi*. Sie ist in zahlreichen Handschriften als selbständiges Werk überliefert. Um 1980 kam Walter Baier zu dem Ergebnis, dass der bekannte Kartäuser Ludolf von Sachsen (1300-1378) die Schrift Michaels vollständig in sein umfangreiches Leben Jesu eingearbeitet hat, so dass Michaels Darlegungen auch auf diesem Wege Verbreitung fanden.
- Biographische Studien im 19. und 20. Jahrhundert  
 Pater Engelbert Eberhard (1893-1958). Augustiner, Provinzial, General. Eine Biographie (Studia Augustiniana Historica 18), Rom 2012.

#### Publikationen

- Willigis Eckermann, Wir fliegen dahin (Ps 90,10). Punkte der Ruhe, der Orientierung und der Arbeit an der augustinischen Theologie, 2. Aufl. Würzburg 2015 [Privatdruck des Verf.].
- Willigis Eckermann, Heimatbriefe von P. Ferdinand Lang an die augustinischen Mitbrüder im Krieg 1940-1945, in: L'Ordine Agostiniano tra la Grande Guerra e il Concilio Vaticano II, in: Studia Augustiniana Historica, hrsg. von Jesus Alvarez Fernandez OSA, Roma 2015, 359-389.

#### Wissenschaftliche Mitgliedschaften

Mitglied des Institutum Historicum Augustinianum, Rom  
 Korrespondierendes Mitglied der Accademia Fulginia, Foligno

**Professor i.R. Dr. theol. Lic. theol. et phil. Friedrich Janssen**

Systematische Theologie: Fundamentaltheologie

Driverstraße 33, 49377 Vechta  
Telefon: 04441 907576**Forschungsschwerpunkte**

- Begründung und Plausibilität der Offenbarungsinhalte: Glaubwürdigkeitskriterien
- Der göttliche Heilsplan
- Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie

**Publikationen**

- **Arbeit an der Neuauflage von „Gott sagt Ja“**
- **Herausgabe der 3. Auflage von „Der Heilsplan“**
- Gedanken zum Sonntag – 14tägig, in: Oldenburgische Volkszeitung am Sonntag (OVS).

Vortragstätigkeit, Teilnahme an Tagungen

**Vortragstätigkeit:**

- 21.02.2015: Christlicher Glaube in heutiger Gesellschaft (Vortrag bei der KKV-Bezirksgemeinschaft Oldenburg in Stapelfeld)
- 22.03.2015: Christlicher Glaube in heutiger Gesellschaft (Vortrag bei der KKV-Bezirksgemeinschaft Münster-Gronau in Borken)
- 29.03.2015: Christlicher Glaube in heutiger Gesellschaft (Vortrag bei der KKV-Bezirksgemeinschaft Niederrhein in Borken)
- 03.05.2015: Meditativer Vortrag bei der KKV Bezirksgemeinschaft Oldenburg in Bethen
- 25.05.2015: Meditativer Vortrag in Kevelaer
- 15.09.2015: Die menschliche Existenz (Vortrag bei Kolping Lohne)
- 12.12.2015: Meditativer Vortrag beim KKV Vechta

**Teilnahme an Tagungen:**

- Als Bundes- und Diözesanpräses regelmäßige Teilnahme an Konferenzen und

Klausurtagungen des KKV Bundes- und Diözesanvorstandes (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung)

- Monatliche deutsch/italienische Integrationsveranstaltung in Lohne (italienischer Gottesdienst, Gedankenaustausch)

**Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten****Sommersemester 2015****3 Erstgutachten:**

- Die Feier der Liturgie unter theologischen und kulturellen Aspekten
- Leid und Tod in theologischer Analyse und ihre Bedeutung für Hospizpatienten
- „Rede und Antwort stehen ...“ (Vgl. 1 Petr 3,15-18). Theologische Grundüberlegungen zum Verhältnis von Glaube und Vernunft

**1 Zweitgutachten.****Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften**

- Bundespräses des KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung), zugleich Diözesanpräses Münster, Ortspräses Vechta
- Redaktionsmitglied der NEUEN MITTE
- Redaktionsmitglied der Oldenburgischen Volkszeitung am Sonntag (OVS)

**• SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: MORALTHEOLOGIE****Professor Dr. theol., habil., Elmar Kos**Driverstraße 26, Raum N 117, 49377 Vechta  
Telefon: 04441 15-392 dienstlich / 05468 939731 privat  
E-Mail: elmar.kos@uni-vechta.de**Forschungsschwerpunkte**

- **Die Autonomiekonzeption der Neuzeit und die Moraltheologie**
- **Medienethik**
- **Bioethische Fragestellungen**
- **Das Verhältnis von Ethik und Metaphysik**

**Konkrete Projekte****• Projekt 1: Der Begriff der Schuld in der Psychologie und der Moraltheologie**

Wird die Subjektkategorie beibehalten, dann muss sie sowohl gegen zu optimistische Modelle der Neuzeit/Aufklärung als auch gegen postmoderne Versuche, die Subjektkategorie völlig aufzugeben abgegrenzt werden. Hier bietet sich der Begriff der „Identität“ an, der mehrere Vorteile für diese Aufgabenstellung mitbringt.

Unter dem Begriff „Identität“ lassen sich humanwissenschaftliche und theologische Erkenntnisse verbinden, gleichzeitig ermöglicht er, gegen überzogene Ansprüche der Neuzeit die Abhängigkeit und Angewiesenheit des Menschen zu berücksichtigen. Die Frage nach dem Verhältnis von Subjekt und Identität eröffnet neue Möglichkeiten u.a. mit der Psychologie ins Gespräch zu kommen. Vor allem zu der Frage nach dem Verhältnis von Vernunft und Wille in Bezug auf die Handlung lassen sich Parallelen in der Psychologie finden. Konkret wird diese Fragestellung am Schuldbegriff behandelt, da sich hier die moraltheologische Perspektive und die Perspektive der Psychologie unmittelbar berühren (Unterscheidung „echte“ Schuld und irrationale Schuldgefühle, etc.)

**• Projekt 2: Normative Strukturen in der Medienkommunikation**

Die von der Moraltheologie beibehaltene und begründete Subjektkategorie und deren Aktualisierung unter dem Begriff Identität lassen sich für die Medienethik fruchtbar machen. Innerhalb der medialen Kommunikation (nach wie vor in erster Linie durch das Fernsehen) wird eine Vielzahl an normativen Strukturen vermittelt, die meist als solche gar nicht wahrgenommen werden. Hier gilt es, diese Wirkungszusammenhänge transparent zu machen (beispielsweise in Bezug auf die Werbung) und darüber hinaus eine Grundlage für die

ethische Beurteilung zu entwickeln. Der Kommunikationsbegriff ist eine erste Möglichkeit, die allerdings nicht alle Medienphänomene abdecken kann. Mit dem Begriff (gelungener) Identität jedoch lässt sich eine Grundlage für normative Urteile formulieren, die sowohl empirische als auch theologische Erkenntnisse vereinen kann.

**• Projekt 3: Grundlagen des Freiheitsbegriffs**

Hier wird die Idee, eine transzendentaltheologische Grundlegung des Freiheitsbegriffs in normativer Hinsicht zu leisten, weiterverfolgt. Dabei muss die Freiheit des Menschen zunächst grundsätzlich gegen die Infragestellung durch die moderne Hirnforschung philosophisch und theologisch begründet werden. Dazu ist die Erarbeitung eines angemessenen Freiheitsbegriffs erforderlich. Dafür werden unterschiedliche Modelle des Zusammenwirkens von Vernunft und Wille, die vor allem von mittelalterlichen Theologen (13./14. Jahrhundert) entwickelt wurden, aufgegriffen. Gleichzeitig muss der Begriff der Autonomie rezipiert und die Kompatibilität mit theologischen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Es soll hier gezeigt werden, dass der philosophische Freiheitsbegriff notwendigerweise in Paradoxien gerät, deren Lösung nur durch die Theologie möglich ist. Ansätze dazu liegen von Thomas Pröpfer vor.

**• Projekt 4: Gibt es das Böse?**

Die Frage, wie sich Vernunft und Wille zueinander verhalten und die Frage, ob es einen moralisch indifferenten Freiheitsbegriff gibt, lässt sich auch auf die anthropologischen Grundlagen von Gewalt und Aggression beziehen. Die Einschätzung von Gewalt und Aggression ist vom jeweiligen Freiheitsbegriff abhängig. Geht man von einem moralisch indifferenten Freiheitsbegriff aus, dann ist das radikal Böse theoretisch möglich. In der Tradition wird das abgelehnt. Sowohl Thomas von Aquin als auch Kant hielten dies für ausgeschlossen. Die Erfahrungen des 20. Jahrhunderts scheinen dem zu widersprechen.

**Publikationen**

- Rezension zu: Stefanie Schardien (Hg.): Mit dem Leben am Ende. Stellungnahmen aus der kirchlichen Diskussion in Europa zur Sterbehilfe, Göttingen 2010, in: Theologische Revue (111. Jg.), 1/2015, S. 62-63.
- Was sind Werte wert? Das Verhältnis von Ökonomie und Ethik in der Wertevermittlung, in: Karl Josef Lesch (Hg.): Die Ökonomisierung der Welt und das Schicksal des Humanum (Vechtaer Universitätsschriften, Bd. 32), Berlin 2015, S. 169-188

**Vorträge**

- 17.3.: Studienforum „Was ist der Mensch?“ Beckum-Wadersloh, „Das christliche Menschenbild in der Bioethik“.
- 21.4.: Carolus Gilde Osnabrück, „Selbstbestimmt sterben. Was bedeutet Autonomie am Lebensende?“.

- 23.4.: KEB Osnabrück/Beim, „Menschenwürdig sterben – was heißt das heute?“
- 13.5.: workshop „Was heißt Wissenschaftlichkeit der Theologie? Christliche und muslimische TheologInnen im Gespräch“ Institut für Islamische Theologie Universität Osnabrück, „Brauchen wir Gott für die Moral“.
- 20.6.: workshop „Das Böse überwinden“ Universität Vechta (Leitung Prof. Dr. J.-C. Merle), „Der Begriff des Bösen unter dem Gesichtspunkt vom Verhältnis von Religion und Moral“.
- 5.11.: KEB Twistringen, „Ethische Aspekte zur vorgeburtlichen Diagnostik“.

#### Fortbildungs-/Weiterbildungsveranstaltung

- 23.4.: Weiterbildung „Führen und Leiten“ BGV Osnabrück, „Bioethische Fragestellungen“.

#### Lehrveranstaltungen

##### Wintersemester 2014/15

- Kann denn Liebe Sünde sein? Grundlagen katholischer Sexualmoral (Seminar)
- Qualität oder Quote? Grundfragen der Medienethik (Seminar)

##### Sommersemester 2015

- Ist der Ehrliche der Dumme? Das Verhältnis von Glück und Moral (Seminar)
- Brauchen wir Gott für die Moral? (Vorlesung)

#### Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in Vechta

##### Wintersemester 2014/15

###### 3 Erstgutachten:

- Die Problematik der Präimplantationsdiagnostik. Theologisch-ethische Überlegungen
- Theologische Grundlagen der Sozialen Arbeit der Kirchen am Beispiel des BEFG  
Theological grounds of Social work: The case of the German Baptist church (BEFG)
- Zivilcourage – Empirische Untersuchungen auf der Grundlage von psychologischen und ethischen Perspektiven

- Wann ist ein Mensch tot? Die Hirntod-Diagnose und die ethische Aus-einandersetzung um die Organtransplantation

###### 10 Zweitgutachten.

#### Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten in Osnabrück

###### 13 Erstgutachten.

###### 8 Zweitgutachten.

#### Prüfungen in Vechta

##### Wintersemester 2014/15

30 Hausarbeiten, 1 Mündliche Masterabschlussprüfung

##### Sommersemester 2015

40 Klausuren, 12 Hausarbeiten, 1 Mündliche Masterabschlussprüfung

#### Prüfungen in Osnabrück

##### Wintersemester 2014/15

- Kann denn Liebe Sünde sein? Grundlagen katholischer Sexualmoral (Seminar): 25 Hausarbeiten
- Alles ist erlaubt? Plurale Gesellschaft und moralische Orientierung (Vorlesung): 35 Hausarbeiten

##### Sommersemester 2015

- Ist der Ehrliche der Dumme? Das Verhältnis von Glück und Moral (Seminar): 19 Hausarbeiten
- Brauchen wir Gott für die Moral? (Vorlesung): 37 Hausarbeiten

#### Teilnahme an Tagungen und Kongressen

- 22.03.-24.03.2015 Frankfurt: Teilnahme am Jahrestreffen der Moraltheologen
- 13.5.: workshop „Was heißt Wissenschaftlichkeit der Theologie? Christliche und muslimische TheologInnen im Gespräch“ Institut für Islamische Theologie Universität Osnabrück.

#### 4 Zweitgutachten.

##### Sommersemester 2015

###### 10 Erstgutachten:

- Anonyme Geburt und Babyklappe. Ist die anonyme Kinderabgabe moralisch tragbar?
- „As I wish for death“ – Die Diskussion über die Autonomie am Lebensende
- Autonomie am Lebensende. Theologisch-ethische Überlegungen zur Sterbebegleitung und Sterbehilfe
- Das Verhältnis von Bonhoeffer und Augustinus. Grundlagen und Überlegungen und moraltheologische Konsequenzen
- Der katholische Rundfunk (KRO) in den Niederlanden – Welche Bedeutung hat die christliche Tradition in heutigen Fernseh- und Radioproduktionen der KRO?
- Der Tierschutz und seine Grenzen. Eine kritisch-theologische Reflexion der Praxis von Tierschutzorganisationen in Deutschland
- Die Diskussion über die Knabenbeschneidung aus religiösen Gründen. Ethische und juristische Überlegungen
- Die Situation von Menschen mit Behinderung. Theologisch-ethische Überlegungen zum gesellschaftlichen Umgang mit Behinderungen in Deutschland
- Gott in der Politik. Welche Relevanz hat eine christliche Ethik in der Deutschen Politik?

- 20.6.: workshop „Das Böse überwinden“ Universität Vechta (Leitung Prof. Dr. J.-C. Merle).

- 06.-09.09.2015 Würzburg: Wissenschaftlicher Kongress „Alter und Altern – Herausforderungen für die theologische Ethik“ der Internationalen Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik

#### Herausgebertätigkeit

Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Berlin (LIT-Verlag)

#### Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften

- Internationale Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik
- Gesellschaft für Medien und Kommunikation (GMK)
- Arbeitsgruppe Bioethik des Bistums Osnabrück
- Netzwerk Medienethik
- Ethikkomitee der Niels-Stensen-Kliniken
- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Moraltheologen

**Dr. theol. Janine Redemann, Wiss. Mitarbeiterin**

Driverstraße 26, Raum N 03, 49377 Vechta  
 Telefon: 04441 15-633  
 E-Mail: janine.redemann@uni-vechta.de

**Forschungsschwerpunkte**

- Arbeit an der moraltheologischen Dissertation „Wie frei ist der Mensch? Eine konstruktive Sicht auf die moderne Hirnforschung aus moraltheologischer Perspektive“ (abgeschlossen und für die Drucklegung vorbereitet)
- Willensfreiheit
- Feministische Ethik

**Lehrveranstaltungen**Wintersemester 2014/15

Grundfragen der Moraltheologie (Seminar)

Sommersemester 2015

Das Gewissen – Anlage oder Entwicklung? (Seminar)

**Prüfungen**Wintersemester 2014/15

51 Seminararbeiten

Sommersemester 2015

49 Seminararbeiten

**Publikation**

Janine Redemann (Hg.), *Wie frei ist der Mensch? Eine konstruktive Sicht auf die moderne Hirnforschung aus moraltheologischer Perspektive* (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 17), Berlin 2015, 405 Seiten.

## PRAKTISCHE THEOLOGIE: RELIGIONSPÄDAGOGIK UND PASTORALTHEOLOGIE

**Prof. Dr. Egon Spiegel, Dipl. Theol., Dipl. Pol.**

Driverstraße 26, Raum N 124, 49377 Vechta  
 Tel.: 04441 15-403 oder 0170 4761859  
 Email: egon.spiegel@uni-vechta.de  
 Website: www.egon-spiegel.net

**Forschungsschwerpunkte**

(Publikationen zu den laufenden Forschungsprojekten bzw. Arbeitsschwerpunkten s. WEBSITE: www.egon-spiegel.net)

**Religionspädagogische Grundlagenforschung**

Die Religionspädagogik kann für sich reklamieren, als eine Teildisziplin der Praktischen Theologie seit Beginn ihrer Existenz permanent und kontinuierlich die Herausforderungen der Zeit aufgenommen und im Verbund mit den übrigen innertheologischen Teildisziplinen und nichttheologischen Wissenschaften praxisorientiert – insbesondere im Hinblick auf eine verantwortliche Lebens- und Weltgestaltung – im Kontext abrahamischer Traditionen reflektiert zu haben. Ihre Grundlagenforschung ist nicht nur durch interdisziplinäre Kooperation, sondern auch durch interkulturellen Austausch und internationale Verständigung geprägt und dementsprechend komplex.

**Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung**

Die Religionspädagogik stellt sowohl in ihrem religionsunterrichtlichen als auch katechetischen Handlungsfeld die Frage nach Gott im Rahmen symboldidaktischer bzw. korrelationsdidaktischer Vorgaben. Das einer soziotheologisch ausgerichteten Religionspädagogik verpflichtete Projekt ist dabei bemüht, vor dem Hintergrund eines vornehmlich an Beziehungsvorgängen orientierten Symbolkomplexes sowie einer vielschichtigen Korrelation von aktuellen und (etwa) biblisch tradierten Beziehungserfahrungen die sozialpraktische Relevanz der Frage nach Gott herauszuarbeiten.

**Korrelative Symboldidaktik – Theologische Grundlagen und didaktische Praxis**

Allen Unkenrufen zum Trotz ist die Korrelationsdidaktik keinesfalls am Ende. Unter soziotheologischen bzw. beziehungstheologischen Vorzeichen startet sie neu durch: sind es doch gerade Beziehungsvorgänge, aktuelle wie biblische, die sich hervorragend aufeinander beziehen und, symboldidaktisch, auf ihre Tiefendimension hin reflektieren lassen. Dem kommt nicht nur entgegen, dass – vor allem zwischenmenschliches – Beziehungsverhalten ein existenzielles Grundthema aller Menschen ist, sondern auch biblische Schriften weitestgehend durch Handlungs- bzw. Beziehungssymbolik als durch Gegenstandssymbolik geprägt sind. Im Gegensatz zu den gängigen korrelationsdidaktischen Theorien, die Glaube und Leben, Glaubensinhalte und Erfahrungen, tradierte Glaubenserfahrungen und lebensweltliche Erfahrungen, Sache und Person, Text und Subjekt in eine produktive Wechselwirkung bringen wollen, zielt der hier voranzutreibende Versuch auf die Wechselwirkung von *Erfahrung* und *Erfahrung*, von aktueller und tradiertem, und sieht darin die Chance, Symboldidaktik dahingehend zu forcieren, dass im Kontext einer so ausgerichteten Korrelationsdidaktik sich die Frage nach Gott und ihrer sozialpraktischen Relevanz wesentlich eindeutiger stellt (s. Forschungsschwerpunkt: Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung).

**Professor i. R. Dr. theol. Manfred Balkenohl**

Tütingstraße 10, 49088 Osnabrück  
 Telefon: 0541 65876

**Forschungsschwerpunkte**

- Anthropologische und theologische Grundlegung der Ethik
- Ethik der Human-, Sozial- und Naturwissenschaften
- Lebensschutz und Lebensrecht
- Krankheit, Leid, Sterben, Tod
- Sinn des Lebens

**Herausgebertätigkeit**

Wissenschaftliche Buchreihe: *Moraltheologie, Anthropologie, Ethik* (Verlag Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften), Frankfurt a.M./Ber-lin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien

**Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften**

- Mitglied und wissenschaftlicher Beirat der ceef-Ethikkommission
- Mitglied des internationalen Forums für personale Anthropologie

**Religionsunterricht in Europa**

In ihrer Empfehlung 1202 („Die religiöse Toleranz in der demokratischen Gesellschaft“) fordert die Parlamentarische Versammlung des Europarates, „dass der Unterricht in Religion und Ethik ein Teil des Schulunterrichts ist“. Vor dem Hintergrund dieser Vorgabe ist über Essentialität, Relevanz und zukünftige Gestalt des Religionsunterrichts nachzudenken und sein Platz im Fächerkanon der öffentlichen wie privaten Schulen Europas bildungstheoretisch bzw. schulpädagogisch sowie – nicht zuletzt – bildungspolitisch zu bestimmen. Dabei verdienen Entwicklungen in den östlichen Staaten, in denen nach Öffnung der Grenzen schulischer Religionsunterricht (vornehmlich als Katechese) wieder eingeführt worden ist, aber auch Modelle ökumenischen bzw. interreligiösen Lernens besondere Beachtung.

**Bildungswissenschaften und Religionspädagogik**

In der deutschen Universitätslandschaft sind in den vergangenen Jahren deutliche Tendenzen zu Disziplinen übergreifenden Zusammenschlüssen wie auch zur multidisziplinären Bündelung und synergetischen Vernetzung innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu verzeichnen. Eine solche interdisziplinäre Bündelung gilt auch für die sog. Bildungswissenschaften, die in ihrem spezifischen Fokus auf Fragen der Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung gegenwärtig von hoher gesellschafts- und bildungspolitischer Bedeutung sind. In einem interdisziplinären Verbund wird sich die Religionspädagogik mit Bildungsforschung zu beschäftigen haben und dabei eine anwendungsorientierte historisch-systematische Grundlagenforschung zu betreiben haben. Dabei thematisiert die erste PISA-Studie ausdrücklich die Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten (s. Kap. 7) und spricht damit eine ureigene Zielsetzung des Religionsunterrichts an. Hier hat der Religionsunterricht im Fächerkanon der Schule einen wichtigen Beitrag zu leisten. Ob er ihn und wie er ihn in der Vergangenheit geleistet hat und was er zur Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten im Sinne der Forderungen von PISA beitragen kann, das ist Gegenstand dieses Forschungsprojektes.

**Interkulturelles/interreligiöses Lernen**

Die politischen, kulturellen und pädagogischen Herausforderungen der weltweiten *Migrationsbewegungen* und ihrer gesellschaftlichen Folgen werden nicht ab-, sondern zunehmen. Schule und Unterricht, aber auch Elementarbildung und außerschulische Jugendbildung haben diesen Entwicklungen in einer adäquaten *Praxis Sozialen Lernens* Rechnung zu tragen. In den unterschiedlichen *Wissenschaftsdisziplinen* sind die damit verbundenen Fragestellungen und Probleme im Hinblick auf eine interkulturelle pädagogische Praxis zu reflektieren. Die Praktische Theologie kann sich, insbesondere im Hinblick auf ihre religionspädagogisch zu reflektierenden Handlungsfelder, nicht ausnehmen. Noch fehlt es an *didaktischen Konzeptionen* eines interreligiösen Lernens.

**Friedenspädagogik als Konfliktpädagogik – Theologie und Praxis**

Friedens- und Konfliktziehung sind Stiefkinder der Religionspädagogik. Dessen ungeachtet müssen sich die sowohl im Religionsunterricht als auch in der Katechese Tätigen den Herausforderungen eines Zusammenlebens stellen, das ständig und auf allen Ebenen (von der Familie über die Schule bis in die Politik) durch Gewaltverhalten und Gewaltstrukturen bedroht ist. Um dem friedenspädagogischen Auftrag gerecht werden zu können, bedarf es einer umfassenden theologischen wie didaktischen Orientierung. Deshalb sind im Rahmen des Projekts u.a. exegetische bzw. bibeltheologische Grundlagen zu sichten, kirchliche Verlautbarungen zu untersuchen und die religiöse Tiefenstruktur gewaltfreien Handelns herauszuarbeiten. Darüber hinaus sind die friedenskulturellen Impulse der UNESCO sowie des Europarates auf curriculare Realisierungschancen hin zu erörtern. Im Hinblick auf die religionspädagogische Praxis sind konkrete Wege der gewaltfreien Konfliktregulierung aufzuzeigen und entsprechende Medien und Materialien auf ihre religionsunterrichtliche bzw. katechetische Verwendbarkeit zu überprüfen.

**Gewaltfreie Aktion – Ethik und Praxis**

Nicht der Konflikt ist ethisch ein Problem, sondern der Lösungsversuch. In den Diskussionen wird oft übersehen, dass es jenseits von Passivität und Gewalt einen dritten Weg gibt: die Gewaltfreie Aktion. Dieser Weg entspricht nicht nur der Natur des Menschen; er ist der sowohl ethisch als auch pragmatisch anspruchsvollste. Obwohl bis in Detailfragen hinein gut erforscht, wird er immer wieder, zugunsten der beiden zuerst genannten, ausgeblendet. Dies ist wissenschaftstheoretisch unbegreifbar und konflikttheoretisch nicht zu verantworten. Wer aufrichtig nach der besten und nachhaltigsten aller Konfliktlösungsversuche sucht, der darf gewaltfrei nicht ausschließen und muss sie zumindest ernsthaft – vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungslage – einer sowohl ethischen wie praxeologischen Überprüfung unterziehen. In den nur als interdisziplinär zu verstehenden Diskursen vermag die Theologie einen ebenso zentralen wie unverzichtbaren Bezugspunkt hin-einzubringen: eine wie immer auch zu benennende friedensstiftende Wirkmacht als Voraussetzung allen Friedenshandelns. Der Forschungsschwerpunkt wird in Kooperation mit Prof. Dr. Michael Nagler von der University of California, Berkeley/USA und Prof. Dr. Liu Cheng von der Nanjing-University, Nanjing/Volksrepublik China bearbeitet.

**Mediation in der Schule**

Die Mediation ist die dem menschlichen Konfliktlösungspotential entsprechende Methode der konstruktiven Streitschlichtung. Viele Schulen haben dies – nicht zuletzt vor dem Hintergrund innerschulischer Gewaltverhältnisse und Gewaltvorgänge – erkannt und entsprechende Streitschlichterprogramme ausgearbeitet. Mit sogenannten Konfliktlotsenmodellen suchen sie das Schul- und Unterrichtsklima zu verbessern. Diese Bemühungen sollen im Rahmen des Projektes reflektiert und durch die Ausrichtung regionaler Fachtagungen (bislang 2003, 2004, 2005, 2006 mit Themenschwerpunkt: Mobbing in der Schule) in Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen forciert werden. Die Hochschule Vechta nimmt hier in besonderer Weise ihre Funktion als eine der Region verpflichtete Hochschule wahr.

**Frühpädagogik – Religiöse Elementarerziehung**

Die Religionspädagogik hat sich dringend und explizit der Elementarerziehung als eines der zentralen Handlungsfelder religiös motivierter Erziehung zuzuwenden. Sie steht dabei vor der Aufgabe, soziales und interreligiöses Lernen hinsichtlich ihrer konkreten Dimensionen sowie religiös-spirituelle Basis zu reflektieren und vor diesem Hintergrund – aus der Praxis für die Praxis – Handlungsperspektiven sowie Handlungschancen aufzuzeigen und konkrete Handlungsschritte in die Arbeit der Kindertagesstätten hineinzutragen. Dies ist Gegenstand eines Forschungsprojektes mit dem Titel „Konfliktmanagement und Bildungsprozesse bei 3- bis 6-jährigen Kindern“ (Projekt KOB1).

**Armutforschung: Kinderarmut in Deutschland**

Ohne die schreckliche Fratze der absoluten Armut in vor allem Ländern der südlichen Erdhalbkugel zu übersehen, ist der Religionspädagogik gesellschaftskritisch aufgetragen, die relative Armut, insbesondere als Kinderarmut, in den Industrienationen, hier besonders der Wohlstandsgesellschaft Deutschland, in den Blick zu nehmen und dabei sowohl hinsichtlich ihrer Ursachen als auch Chancen ihrer Überwindung zu reflektieren. Heikel ist die Thematisierung von Kinderarmut im Unterricht. Der Religionsunterricht kommt dennoch nicht umhin, Kinderarmut zu thematisieren, sogar und insbesondere, wenn die daran teilnehmenden Kinder selbst von Armut betroffen sind. Vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse der Armutforschung haben erste, wegweisende Unterrichtsversuche stattgefunden.

**Ethische und moralpädagogische Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung**

Die kulturelle Höhe einer Gesellschaft definiert sich auch aus der Stellung des Tieres in ihr. Der katholische Christ muss sich im Beichtspiegel die Frage gefallen lassen, ob er Tiere gequält hat. Im Zeitalter industrieller Massentierhaltung hat Tierquälerei ein neues Gesicht bekommen. Der ethisch verantwortliche Umgang mit dem Tier ist eine pädagogische Herausforderung, der sich der Religionsunterricht nicht verschließen darf. Im Rahmen dieses Projektes werden Mensch-Tier-Beziehungen analysiert und religionspädagogisch im Hinblick auf die religionsunterrichtliche Praxis reflektiert.

**Schulpastoral**

In der Postmoderne darf Schulpastoral mit einer neuen gesellschaftlichen Wertschätzung rechnen. Mit dem Blick auf die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler kann Schule nur an optimalen unterrichtlichen sowie

pädagogischen Angeboten – nicht zuletzt auf der Basis schulübergreifender Kooperationen (mit Vereinen und Verbänden, Institutionen, Unternehmen, einzelnen Experten/innen usw.) – gelegen sein. Schulpastoral im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kirche (Synagoge und Moschee) sowie deren Gemeinden hilft, existentiell hoch bedeutsame Lebensräume zu erschließen und Entwicklungschancen zu ergreifen. In entsprechenden Schulprofilen und Schulprogrammen findet dieses seinen Niederschlag. Unter den Bedingungen aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen hat die Praktische Theologie das schulpastorale Handlungsfeld permanent neu abzustechen, seine Chancen und Grenzen intradisziplinär wie interdisziplinär zu reflektieren sowie Orientierungshilfen für die Praxis bereitzustellen.

**Gerontologie und Praktische Theologie (Gerontotheologie)**

Schnittfelder von Gerontologie und Theologie liegen auf der Hand, wenngleich sie sich für jede theologische Teildisziplin anders darstellen mögen. Wie die Biblische, Historische und Systematische Theologie reflektiert auch die Praktische Theologie den Menschen als in Lebensphasen alternden, zugleich an Weisheit wie Gebrechlichkeit zunehmenden. Die gerontotheologisch bzw. theogerontologisch fundierte Verortung des Menschen in der Praktischen Theologie rekurriert auf breite natur- wie geisteswissenschaftliche, human- wie sozialwissenschaftliche sowie kultur- bzw. religionswissenschaftliche Forschungserträge. Als Verbundwissenschaft arbeitet die Praktische Theologie auch im gerontologischen Reflexions- und Handlungsfeld inter- bzw. transdisziplinär.

**Herausgebertätigkeit**

- Herausgeber der Reihe: Workshop Religionspädagogik (Verlag LIT, Münster)
- Herausgeber der Reihe: Animal Ethics – Stories and Pictures (Verlag LIT, London)
- Mitherausgeber der Reihe: Friedenswissenschaft: Friedensforschung – FriedensErziehung – FriedensArbeit (Verlag LIT, Berlin); weitere Herausgeber: Prof. Dr. Michael Nagler, University of California, Berkeley/USA sowie Prof. Dr. Cheng Liu, Nanjing University, Nanjing/China
- Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Kevelaer (Berlin: LIT, 2012); weitere Herausgeber: Professoren des IKT, Universität Vechta
- Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Frühpädagogik, Verlag LIT, Münster; weitere Herausgeber: Prof. Dr. Annette M. Stroß, PH Karlsruhe sowie Prof. Dr. Rudolf Rehn, Universität Vechta
- Mitherausgeber der internationalen, bilingualen religionspädagogischen Fachzeitschrift KERYKS. Religionspädagogisches Forum – international – interkulturell – interdisziplinär (Verlag Adam Marszałek, Torun/Polen); weitere Herausgeber: Prof. Dr. Cyprian Rogowski, UWM Olsztyn/Polen, Prof. Dr. Janusz Mariani, KUL Lublin/Polen, Prof. Dr. Bogusław Sliwerski, Christlich-Pädagogische Akademie Warschau/Polen, Prof. Dr. Martin Jäggle, Universität Wien/Österreich, Prof. Dr. Annette M. Stroß, PH Karlsruhe

**Publikationen**

- Friedenswissenschaft in China. Zwischenbilanz einer Kooperation: Eindrücke und Erträge, in: Karl Josef Lesch (Hrsg.): Die Ökonomisierung der Welt und das Schicksal des Humanum (Vechtaer Universitätschriften, Bd. 32), Berlin 2015, 125-168

- Liu, Cheng / Spiegel, Egon: **Peacebuilding in a Globalized World 全球化世界的和平建设. An illustrated Introduction to Peace Studies 图解和平学**, Beijing: People's Publishing House, 2015 (530 S.)
- Der Fleischeslust verfallen – ethische und didaktische Verortung angewandter Tierliebe (Vegetarismus), in: Christine Meyer / Lukas Scherak / Margit Stein (Hrsg.): Ernährung – eine multiperspektivische Synthese (Vechtaer Universitätschriften, Bd. 34), Berlin 2015, 37-55
- „Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?“ – Soziotheologie versus Soziobiologie, in: Hermann von Laer (Hrsg.): Schlagwort Gerechtigkeit: Kampfbegriff oder ethische Maxime? (Vechtaer Universitätschriften, Bd. 33), Berlin 2015, 13-25

**Vortragstätigkeit**

- 09.11.2015: Vortrag in der Universität Osnabrück im Rahmen einer tierethischen Veranstaltung des Institut für Katholische Theologie zum Thema: Eckpfeiler der Tierethik
- 01.10.2015: Vortrag im Rahmen der Inaugurationsfeier der **Uniwersytet Warmiński-Mazurski w Olsztynie**, Olsztyn/Polen, Umweltwissenschaftliche Fakultät, zum Thema: Transkulturalität und Regionalismus im Kontext der Globalisierung
- 29.09.2015: Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History, zum Thema: Core of nonviolence – Peacebuilding by mobilizing the (in)visible Third
- 29.09.2015: Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History, zum Thema: Peace Training Program of American Friends Service Committee
- 28.09.2015: Vortrag in der Nanjing-University, China, Department: World History, zum Thema: PhD in Germany (Vechta) – Challenges, conditions, topics
- 26.09.2015: Vortrag während des Nanjing Youth Festivals der Nanjing-University zum Thema: Transcultural and sensitive – Peacebuilding by young people
- 22.09.2015: Vortrag in der Nanjing-University, China, zum Thema: Peace Science – Orientation and Reorientation

**Teilnahme an Tagungen, Kongressen usw.**

- Teilnahme am Nanjing Youth Festival, Nanjing/China vom 26.-28.09.2015

**Forschungsaufenthalte**

- 13.-26.03: Forschungsaufenthalt in der Nanjing University, Nanjing/China

**Internationale Kooperationen**

- **Internationale Kooperation mit der Ermländisch-Masurischen Universität in Olsztyn (Allenstein/Polen)**  
Kooperation mit Prof. Dr. C. Rogowski (Basis: Bilateraler Kooperationsvertrag und Erasmus-Vertrag)
- **Internationale Kooperation mit der University of California, Berkeley/USA**  
Kooperation mit Prof. em. Dr. Michael Nagler und Americ Azevedo (Basis: Kooperationsvertrag)
- **Internationale Kooperation mit der Nanjing University, Nanjing/China**  
Kooperation mit Prof. Dr. Cheng Liu (Basis: Letter of Intent)
- **Internationale Kooperation mit der Hainan University – Sanya College, Sanya/China**  
Kooperation mit Prof. Dr. Hu (Basis: Letter of Intent)

**Betreuung ausländischer Professoren**

Prof. Dr. Cyprian Rogowski, **Ermländisch-Masurische Universität, Olsztyn**  
Prof. Dr. Jude Lal Fernando, Trinity College, Dublin  
Prof. Dr. Min Chen, University of Nanjing

**Meetings**

Kooperationstreffen mit Hans Höffmann in Barcelona, 01.-03.8.2015

**Drittmittelwerbung**

- 10.000 € Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz

**Preisverleihung**

Grußwort zur Preisverleihung des Höffmann-Dozenten 2014 (Prof. Dr. Vincenzo Pace) am 22.01.2015

**Regionale Kooperationen**

Kooperation mit dem St. Marienhospital Vechta (PD Dr. Doll und PD Dr. R. Klocke)

**Lehrveranstaltungen****Wintersemester 2014/15**

- Didaktik des Religionsunterrichts in der Haupt-, Real- und Oberschule (Seminar)
- Praxis des Religionsunterrichts in der Haupt-, Real- und Oberschule (Seminar)
- Religionspädagogische Aktualisierungen der Gottesfrage (Seminar)
- Menschen- und Weltbilder der Friedenswissenschaft (Seminar)
- Ökumenisches Lernen in multikonfessionellen und multireligiösen Kontexten (Seminar)
- Vertiefung bildungsrelevanter ausgewählter theologischer Fragestellungen: Franziskus – Quo vadis? (Seminar)
- (zusammen mit Wiebke Prüllage) Betreuung der Praxisphase im Fach Katholische Religion (Vorbereitungskurs C (Sekundarstufe I: Haupt- und Realschule) (Seminar)
- Examen-, Promotions- und Habilitationskolloquium (Kolloquium)

**Sommersemester 2015**

- Religiosität/Religion als Kernthematik der Religionspädagogik (Vorlesung)
- Interreligiöses Lernen (Seminar)
- „Suchet den Frieden und jaget ihm nach! (1 Petr 3,11) – Der Beitrag der Religionspädagogik zu einer „Culture of Peace“ (Seminar)
- (zusammen mit Wiebke Prüllage) Auswertung der Praxisphase
- (zusammen mit Wiebke Prüllage) Nachbereitung der Praxisphase
- Forschungs-, Examen-, Doktoranden(innen)-, Habilitanden(innen)-kolloquium (Kolloquium)

**Prüfungen****Wintersemester 2014/15**

6 Seminararbeiten, 34 Referate mit Ausarbeitung, 5 Portfolios

**7 Mündliche Masterabschlussprüfungen****Sommersemester 2015**

4 Hausarbeiten, 6 Referate mit Ausarbeitung, 30 Portfolios

**Promotionen**

Christoph Mock: Die Kirchlichkeit kirchlicher Wohlfahrtspflege. Zum theologischen Konzept kirchlicher Wohlfahrtspflege unter der Bedingung des sich modernisierenden Sozialstaats (Zweitgutachten)

**Aufgaben in der Selbstverwaltung der Universität Vechta**

- Alumni-Beauftragter (Institut)
- Erasmus-Koordinator (Institut)
- Öffentlichkeitsbeauftragter (Institut)
- Praktikumsbeauftragter (Institut)

**Mitgliedschaften / Beirat**

- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion
- Mitglied der Equipe Européenne de Catéchèse (Vertreter der deutschen Sektion)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)
- Mitglied der AKRK-Sektion „Didaktik“
- Mitglied im Deutschen Katecheten-Verein
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Theologen Niedersachsens (AKTN)
- Mitglied im Redaktionsrat (Conselho Editorial) der Zeitschrift „Kairós“ der Katholischen Fakultät Fortaleza/Brasilien
- Mitglied des Editorial Board des „Polish Political Science Yearbook“
- Mitglied des Pädagogischen Beirats der Höffmann-Reisen GmbH
- Mitglied des Instituts für präventive Medizin
- Gründungsmitglied des Vereins zur Forschungsförderung [VIFF]
- Mitglied der „International Peace Research Assoziation“ (IPRA), Sektion „Religions and Peace“
- Mitglied der „Religions for Peace“

**Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten****Wintersemester 2014/2015****Erstgutachten:**

- Kindertheologie. Religionspädagogische Perspektiven
- Der Religionsunterricht vor den Herausforderungen der Inklusion
- Familie. Ihre Pluriformität als religionspädagogische Herausforderung
- FRIDA KAHLO. Der fragile Mensch als religionspädagogische Herausforderung
- Fußball und Religion. Eckpfeiler einer Verhältnisbestimmung in religionspädagogischem Interesse
- Kinderbibeln – Vergleichskriterien im religionspädagogischen Interesse
- Material- und Museumskooper im Religionsunterricht
- Schulfahrten nach Rom. Konzeption und Gewinn
- Cultural Time Lag. Von der Gemeindekatechese zur Moscheekatechese unter besonderer Berücksichtigung einer Studie von Rauf Ceylan

**Sommersemester 2015****Erstgutachten:**

- Das Integrationspotential von Sport. Eine religionspädagogische Sicht
- Am anderen Ende der goldenen Fäden. Todesjenseitiges Beziehungsverhalten von Kindern als ein besonderes religionspädagogisches Reflexionsobjekt
- Nachhaltigkeit. Konzeptionelle und praktische Perspektiven für Schule und Unterricht
- Trennung, Tod und Trauerbewältigung in der frühen Kindheit
- Into the Wild. Eine soziotheologische Interpretation
- Mediation im schulischen Kontext
- Die sozioethische Relevanz des interreligiösen Dialogs
- Gott in Beziehungen. Praxis – Reflexion – Perspektive
- Gottesbilder. Dimensionen und Vielfalt religiösen Konstruktionspotentials

- Mitglied im „Nonkilling Spiritual Traditions Research Committee“ des „Center for Global Nonkilling“
- Mitglied des Deutschen Hochschulverbands
- Mitglied in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

**Professor em. Dr. phil. Ralph Sauer**

Praktische Theologie: Religionspädagogik

Driverstraße 26, Raum N 103, 49377 Vechta  
Telefon: 04441 15-391 dienstlich / 04441 5155 privat**Forschungsschwerpunkte**

- Liturgische Bildung
- Spuren der Gotteserfahrung bei Kindern und Jugendlichen
- Die dunklen Seiten Gottes in der Verkündigung
- Janusz Korczaks Bedeutung für die Religionspädagogik
- Der Religionsunterricht und die Katechese in Europa
- Symboldidaktik

**Publikationen**

- Das Leid – der Fels des Atheismus, in: Pastoralblatt 6/2015, S. 182-186.
- Alfred Delp – ein Märtyrer im Dritten Reich, in: Christophorus 60 (2015), Heft 32, S. 131-133.
- Gotteserfahrung in der Mystik des Alltags, in: Christophorus 60 (2015), Heft 32, S. 134-142.

**Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten**Wintersemester 2014/15

## 2 Erstgutachten:

- Die Behandlung von Tod und Auferstehung in der Grundschule
- Hospizbewegung als Lernfeld christlicher Pädagogik

## 2 Zweitgutachten.

Sommersemester 2015

## 1 Zweitgutachten.

**Prüfungen**Wintersemester 2014/15

2 Mündliche Masterabschlussprüfungen

**Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften**

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer ReligionspädagogInnen und KatechetInnen Deutschlands
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins
- Seelsorger im Bundesvorstand des Christophorus

**PRAKTISCHE THEOLOGIE: RELIGIONSPÄDAGOGIK****apl. Professor i.R. Dr. theol. habil. Karl Josef Lesch**

An der Unlandsbäke 7, 49393 Lohne

Telefon: 04442 2010 privat

E-Mail: karl.josef.lesch@uni-vechta.de / karl.josef.lesch@gmx.de

**Forschungsschwerpunkt**

Geschichte der katholischen Religionslehrerausbildung in Vechta

Im Rahmen des Projektes *Vechtaer Hochschulköpfe* des Geschichtsausschusses des Heimatbundes Oldenburger Münsterland beschäftigte ich mich mit dem Theologen Franz Niehaus, der zwei Jahrzehnte lang als einziger Theologe für die Religionslehrerausbildung in Vechta verantwortlich war. Er hat nicht nur die Religionslehrerausbildung, sondern auch die gesamte Hochschule (heute Universität Vechta) in der Nachkriegszeit maßgeblich geprägt.

**Vorträge**

- 12.05.2015: Wohin steuert die Kirche unter Papst Franziskus? Junge Gemeinschaft Dinklage
- 16.07.2015: Ehe und Familie in der Krise. Eine Herausforderung für die Seelsorge. Karl-Leisner-Haus Essen (Oldb.)
- 15.09.2015: Ehe und Familie in der Krise. Eine Herausforderung für die Seelsorge. Haus der Erwachsenenbildung Cloppenburg
- 21.08.2015: Ehe und Familie in der Krise. Eine Herausforderung für die Seelsorge. Pfarrheim Garrel
- 30.09.2015: Der Theologe: Franz Niehaus (1900 – 1965). Tagung: Geschichtsausschuss des Heimatbundes Oldenburger Münsterland: Vechtaer Hochschulköpfe, Teil II., Akademieabend, Katholische Akademie Stapelfeld

**Publikationen**

Lesch, K. J., „Geh, verkaufe, was du hast ...“ (Mk 10,21). Christ sein zwischen Weltengagement und Weltflucht, in: Lesch, K. J. (Hg.), Die Ökonomisierung der Welt und das Schicksal des Humanum (Vechtaer Universitätschriften, Bd. 32), Münster 2015, 189-

203

Lesch, K. J., Prof. Franz Niehaus (1900 – 1965). Ein Lohner Geistlicher als Theologieprofessor an der Pädagogischen Hochschule Vechta, in: Laon-Lohne 2015 (Neue Schriftenreihe des Heimatvereins Lohne e.V., Bd. 15, Damme 2015), 79-84.

Lesch, K. J. (Hg.), Die Ökonomisierung der Welt und das Schicksal des Humanum (Vechtaer Universitätschriften, Bd. 32), Münster 2015

**Lehraufträge**

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

Wintersemester 2014/15

Seminar: „Typisch katholisch“: Grundzüge katholischen Glaubens, katholischer Frömmigkeit und Religionspädagogik

Wintersemester 2015/16

Seminar: „Typisch katholisch“: Grundzüge katholischen Glaubens, katholischer Frömmigkeit und Religionspädagogik

**Herausgebertätigkeit**

Mitherausgeber der Reihe: Vechtaer Beiträge zur Theologie, Berlin (LIT-Verlag)

**Ehrenamtliche Tätigkeiten und wissenschaftliche Mitgliedschaften**

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Religionspädagogik und Katechetik
- Mitglied des Arbeitskreises für historische Religionspädagogik
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins
- Mitglied der Görres-Gesellschaft
- Mitglied des Heimatvereins Lohne

## Lehrtätigkeit der hauptamtlich Lehrenden des Instituts für Katholische Theologie der Universität Osnabrück an der Universität Vechta

### Lehrveranstaltungen

#### Wintersemester 2014/15

**Prof. Dr. Manfred Eder** (Lehrstuhl für Historische Theologie: Kirchengeschichte, Universität Osnabrück)

- 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick (Vorlesung)
- Bedeutende deutsche Oberhirten des 19. Jahrhunderts (Seminar)

**Prof. Dr. Andreas Lienkamp** (Lehrstuhl für Systematische Theologie: Christliche Sozialwissenschaften / Sozialethik, Universität Osnabrück)

- Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive (Vorlesung)
- Der Klimawandel als Herausforderung christlicher Theologie und Ethik (Seminar)

**Prof. Dr. Georg Steins** (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Theologische Hauptwörter des Alten Testaments (Vorlesung)
- Wunder?! – Verständnishilfen für's Unglaubliche (Vorlesung)

#### Sommersemester 2015

**Prof. Dr. Georg Steins** (Lehrstuhl für Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, Universität Osnabrück)

- Exegese und Theologie des Alten Testaments: Exodus – im Namen Gottes für die Freiheit (Vorlesung)

### Prüfungen

#### Wintersemester 2014/15

**Prof. Dr. Manfred Eder**

- 48 Klausuren, 5 Hausarbeiten

**Prof. Dr. Andreas Lienkamp**

- 5 Klausuren

**Prof. Dr. Georg Steins**

- 48 Klausuren, 19 Hausarbeiten, 1 mündliche Prüfung

#### Sommersemester 2015

**Prof. Dr. Georg Steins**

- 32 Hausarbeiten
- 1 Bachelorarbeit (Erstbetreuer)
  - Das Ringen um die Erinnerung als Weg aus der Gotteskrise. Eine Studie zu Psalm 77

## Vechtaer Beiträge zur Theologie

Von den Professoren des Instituts herausgegebene wissenschaftliche Buchreihe seit 1992. In ihr werden vorzugsweise Symposien und Ringvorlesungen des Instituts bzw. Einzelmonographien einzelner Mitglieder des Instituts publiziert. Die Bände 1-9 erschienen im Verlag Butzon & Bercker (Kevelaer), ab Band 10 erscheint die Reihe im LIT-Verlag (Münster, später: Berlin).

Bislang sind folgende Bände erschienen:

#### Band 1:

- W. Eckermann / R. Sauer / F.G. Untergaßmair (Hg.), Erlösung durch Offenbarung oder Erkenntnis? Zum Wiedererwachen der Gnosis, Kevelaer 1992, 228 Seiten.

#### Band 2:

- K.J. Lesch / M. Saller (Hg.), Warum, Gott ...? Der fragende Mensch vor dem Geheimnis Gottes. Ralph Sauer zum 65. Geburtstag, Kevelaer 1993, 264 Seiten.

#### Band 3:

- W. Eckermann / F. Janssen / R. Sauer / F.G. Untergaßmair (Hg.), Das Kreuz – Stein des Anstoßes, Kevelaer 1996, 147 Seiten.  
2. unveränderte Aufl. 1998.

#### Band 4.1:

- F.G. Untergaßmair, Handbuch der Einleitung – I. Evangelien und Apostelgeschichte. Kevelaer 1998, 192 Seiten.

#### Band 4.2:

- F.G. Untergaßmair, Handbuch der Einleitung – II. Briefe und Offenbarung, Kevelaer 1999, 240 Seiten.

#### Band 5:

- W. Eckermann / F. Janssen / R. Sauer / F.G. Untergaßmair / K.J. Lesch (Hg.), In der Kraft des Heiligen Geistes. Wovon die Kirche lebt, Kevelaer 1998, 148 Seiten.

#### Band 6:

- F.G. Untergaßmair, Weihnachten – Wiege des Christentums. Eine exegetisch-

homiletische Handreichung, Kevelaer 2001, 127 Seiten.

#### Band 7:

- E. Spiegel, „Lehramt Theologie – das Studium kannste vergessen!“ Berufseffizient elementarisieren – ein hochschuldidaktischer Orientierungsrahmen, Kevelaer 2003, 203 Seiten.

#### Band 8:

- R. Lachner / E. Spiegel (Hg.), Qualitätsmanagement in der Theologie. Chancen und Grenzen einer Elementarisierung im Lehramtsstudium, Kevelaer 2003, 326 Seiten.

#### Band 9:

- K.J. Lesch / E. Spiegel (Hg.), Religionspädagogische Perspektiven. Kirche, Theologie, Religionsunterricht im 21. Jahrhundert (FS für Ralph Sauer zum 75. Geburtstag), Kevelaer 2003, 208 Seiten.

#### Band 10:

- R. Sauer, Neue Glaubenswege erschließen. Gesammelte Beiträge zur religionspädagogischen Diskussion, Münster 2004, 298 Seiten.

#### Band 11:

- G. Steins / F.G. Untergaßmair (Hg.), Das Buch, ohne das man nichts versteht. Die kulturelle Kraft der Bibel, Münster 2005, 245 Seiten.

#### Band 12:

- F.G. Untergaßmair (Hg.), Leiden, Tod und Auferstehung. Eine exegetisch-homiletische Handreichung, Münster 2005, 229 Seiten.

#### Band 13:

- G. Hotze / E. Spiegel (Hg.) unter Mitarbeit von E. Kos, R. Lachner und K.J. Lesch, Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen (Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag), Berlin 2006, 657 Seiten.

**Band 14:**

- R. Lachner / G. Steins (Hg.), *Weite wagen. Theologische Anstöße zum Osnabrücker Katholikentag*, Berlin 2008, 154 Seiten.

**Band 15:**

- E. Kos (Hg.), *Kirchenkrise als Chance*, Berlin 2012, 163 Seiten.

**Band 16:**

- Raimund Lachner / Denis Schmelter (Hg.), *Nahtoderfahrungen. Eine Herausforderung für Theologie und Naturwissenschaft*, Berlin 2013, 176 Seiten.

**Band 17:**

- J. Redemann (Hg.), *Wie frei ist der Mensch? Eine konstruktive Sicht auf die moderne Hirnforschung aus moraltheologischer Perspektive*, Berlin 2015, 405 Seiten.

**Kooperation mit dem Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg**

Seit mittlerweile zehn Jahren führen der Lehrstuhl für Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen der Universität Vechta (Prof. Dr. Raimund Lachner) und der Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionspädagogik der Universität Oldenburg (Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek) regelmäßig jedes zweite Semester ein ökumenisch-theologisches Blockseminar durch, in dem je bis zu 20 Studentinnen und Studenten der Evangelischen Theologie aus Oldenburg und der Katholischen Theologie aus Vechta über schwerpunktmäßig kontroverstheologische Fragen miteinander ins Gespräch kommen. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wurde im Jahr 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen den beiden Universitäten und Instituten geschlossen, der die Beteiligung des Instituts für Katholische Theologie an dem an der Universität Oldenburg angesiedelten Masterstudiengang „Ökumene und Religionen“ vorsieht. Seit Abschluss dieses Vertrages besuchen nunmehr im Rahmen dieses auf vier Semester angelegten Masterstudiengangs evangelische Studierende der Universität Oldenburg an unserer Universität Lehrveranstaltungen in Katholischer Theologie und erwerben dabei zwölf Credit Points.

**Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück**

Die im Jahre 1995 im Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Lande Niedersachsen verankerte Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück setzt die Zusammenarbeit im ehemaligen Gemeinsamen Fachbereich (1975-1996) fort. Dazu heißt es im Konkordatstext:

*„Dem Institut für Katholische Religionspädagogik und ihre theologischen Grundlagen in Vechta werden mindestens vier Professuren, dem entsprechenden Institut in Osnabrück mindestens fünf Professuren sowie beiden Einrichtungen jeweils weiteres Personal in dem für Niedersachsen üblichen Umfang zugewiesen. Die Einrichtungen wirken bei der Sicherstellung des Lehrangebotes beider Hochschulen zusammen, insbesondere bei der Lehramtsausbildung.“*

Die darauf basierende Kooperationsvereinbarung hebt unter Punkt 1 hervor:

*„Die Institute für Kath. Theologie der beiden Hochschulen kooperieren, um ein spezialisiertes und ausdifferenziertes Lehrangebot an beiden Orten anbieten zu können. In gemeinsamer Verantwortung sichern die Lehrenden beider Hochschulen gegenseitig das von den Studien- und Prüfungsordnungen jeweils erforderte Lehrangebot ab und wirken an den entsprechenden Prüfungen mit. Das von der einen Hochschule zur Verfügung gestellte Lehrdeputat soll im Grundsatz dem Umfang nach dem Lehrangebot entsprechen, das sie von der anderen erhält.“*

Beide Institute haben seit ihrem Bestehen (Mai 1996) die Vorgaben des Konkordates und der Kooperationsvereinbarung umgesetzt. Aus dem Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück lehren die Lehrstuhlinhaber für Altes Testament, Kirchengeschichte und Christliche Sozialwissenschaften in Vechta. Umgekehrt lehren die Professoren für Neues Testament und Moraltheologie des Instituts für Katholische Theologie der Universität Vechta je die Hälfte ihres Deputats in Osnabrück. Dazu kommen gemeinsame Promotionskommissionen, gemeinsame Habilitationskommissionen und gemeinsame Berufungskommissionen.

Für das Berichtsjahr hatten beide Institute zusammen 612 Studierende zu verzeichnen (Vechta: 198 Studierende; Osnabrück: 414 Studierende).

**Bisher erschienene Tätigkeitsberichte:**

1.	1996	19.	2014
2.	1997	20.	2015
3.	1998		
4.	1999		
5.	2000		
6.	2001		
7.	2002		
8.	2003		
9.	2004		
10.	2005		
11.	2006		
12.	2007		
13.	2008		
14.	2009		
15.	2010		
16.	2011		
17.	2012		
18.	2013		